



## Merkblatt zur Gallenblasenoperation

Sehr geehrte Patientin,  
sehr geehrter Patient,

wir möchten Ihnen mit diesem Merkblatt eine kleine Hilfestellung bei der geplanten Gallenblasenoperation bieten und Ihnen Informationen zum normalen Verlauf danach geben.

### Operationsverfahren

Bei Gallensteinen oder einer Entzündung wird die Gallenblase komplett entfernt.

Es gibt zwei Arten der Operation:

1. Die bevorzugt verwendete laparoskopische Methode (auch minimal-invasiv, Schlüsselloch-Chirurgie oder MIC genannt) wird mittels kleiner Schnitte durchgeführt. Nach dieser Operation wird eine schnellere Mobilisation und ein früherer Kostaufbau erreicht. Dies verkürzt den stationären Aufenthalt. Allerdings ist die Anwendung nicht immer möglich.
2. Die herkömmliche „konventionelle“ Methode wird vor allem bei schweren Entzündungen, schwierigen Befunden oder nach Voroperationen angewendet. Sie erfordert einen schräg verlaufenden Bauchschnitt unterhalb des Rippenbogens.

### Ablauf des stationären Aufenthalts

Üblicherweise werden Sie am Vortag der Operation stationär aufgenommen. Sollten noch Untersuchungen erforderlich sein, wird der aufnehmende Arzt Sie darüber informieren.

Ab Mitternacht dürfen Sie keine Speisen und Getränke mehr zu sich nehmen und nicht mehr rauchen. Dies verringert das Risiko bei Narkosebeginn. Sollte die Operation erst im Tagesverlauf möglich sein, erhalten Sie Flüssigkeit über eine

Infusion. Nach der Operation werden Sie für einige Stunden im „Aufwachraum“ überwacht und kommen dann wieder in Ihr Zimmer.

Während des postoperativen Aufenthalts wird eine Ultraschall- und eine Blutuntersuchung vorgenommen. Üblicherweise werden Sie am zweiten oder dritten Tag entlassen, allerdings erst bei zufriedenstellendem Befund und Wohlbefinden. Dann erhalten Sie auch einen Entlassbrief für den Hausarzt.

In den allermeisten Fällen verläuft eine solche Operation komplikationslos. Allerdings sollten Sie einige Regeln beachten, um zu einem guten Heilungsverlauf beizutragen.

### Wundpflege

Der Wundverschluss erfolgt bei der Gallenblasenoperation mit selbstauflösendem Fadenmaterial. Fäden müssen daher nicht gezogen werden. Der im OP angebrachte Pflasterverband wird für zwei Tage belassen. Anschließend dürfen Sie duschen; die Wunde darf dann nasswerden. Hierzu können Sie praktisch jede Seife/Duschgel verwenden. Sie sollten allerdings nicht an der Wunde reiben, Blutreste lösen sich mit dem Wasserfluss automatisch ab. Danach ist im Prinzip kein Pflasterschutz mehr erforderlich.

Sie sollten in den ersten drei Wochen nach der Operation nicht Schwimmen oder Baden und im ersten halben Jahr stärkere UV-Einwirkung (Sonnenbad, Solarium) vermeiden. Dadurch verbessert sich das kosmetische Ergebnis.

### Schmerzen

Der Schmerzverlauf ist bei jedem Menschen unterschiedlich. Sie erhalten Schmerzmittel nach Ihrem individuellen Bedarf. Eine regelmäßige Einnahme erleichtert das Aufstehen und die Genesung. Durch das laparoskopische Verfahren können zu Beginn Schulter- und/oder Rückenschmerzen



auftreten. Diese sind nicht bedenklich und verschwinden nach kurzer Zeit.

Auch einige Tage nach Ihrer Entlassung können noch Beschwerden bei Belastung bestehen. Es ist gut möglich, dass Sie zu Beginn noch Schmerzmittel benötigen. Nehmen Sie nur ärztlich verordnete Medikamente ein und setzen Sie sich bei starken und/oder anhaltenden Schmerzen, Wundrötung oder Fieber mit Ihrem Hausarzt oder unserer Ambulanz in Verbindung.

### **Ernährung und Stuhlgang**

In den ersten zwei Wochen nach Ihrer Entlassung sollten Sie auf blähende oder schwer verdauliche Kost (Hülsenfrüchte, Kohlgemüse, frisches Obst etc.) verzichten. Zu diesem Zweck kann vor Entlassung eine Ernährungsberatung durch eine Diätassistentin durchgeführt werden. Anschließend können Sie ohne Einschränkung zu Ihrer gewohnten Ernährungsweise zurückkehren.

Durch die Operation kommt es gelegentlich zu Verstopfung in den ersten Tagen. Dann kann ein mildes Abführmittel gegeben werden. Ausreichend trinken und sich bewegen reichen jedoch meistens aus.

### **Belastung**

Um eine gute Heilung sicherzustellen, sollten Sie in den ersten zwei Wochen nicht mehr als 10 Kilogramm heben. Prinzipiell kann direkt nach der Entlassung aus dem Krankenhaus Auto gefahren werden, allerdings können zum Beispiel Schmerzen bei scharfem Bremsen oder eine Reaktionsverzögerung auftreten. Seien Sie daher besonders vorsichtig und lassen Sie sich lieber abholen.

Leichte sportliche Belastung kann nach zwei Wochen erfolgen, auf Kraft- und Leistungssport sollte jedoch etwa sechs Wochen verzichtet werden. Je nach beruflicher Belastung sind Sie nach der Entlassung noch einige Zeit arbeitsunfähig. Die Dauer der Arbeitsunfähigkeit legt Ihre Hausärztin oder Ihr Hausarzt fest.

### **Kontakt**

Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Behandlung und einen angenehmen Aufenthalt. Sollten Sie weitere Fragen, Anregungen oder Bemerkungen haben, wenden Sie sich bitte direkt an uns.

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie  
Böheimstr. 37  
70199 Stuttgart  
Telefon: 0711 6489-2201  
Fax: 0711 6489-2213  
E-Mail: [viszeral-allgemeinchirurgie@vinzenz.de](mailto:viszeral-allgemeinchirurgie@vinzenz.de)



MARIENHOSPITAL  
STUTTGART